

Diskotheek: Wiener Neujahrskonzert: Strauss & Co.

Montag, 30. Dezember 2019, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 4. Januar 2020, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Gabriela Kaegi und Dominique Roggen

Gastgeberin: Eva Oertle

Um die Jahreswende haben Walzer und Polkas Hochkonjunktur, vor allem bei den Neujahrskonzerten. Das Wiener Neujahrskonzert ist mit seinen über 50 Millionen Zuhörerinnen und Zuschauern, die das festliche Traditionskonzert im Radio und Fernsehen mitverfolgen, mit Abstand das beliebteste Konzert. Und hier dominiert seit den Anfängen 1939, die in eine dunkle Zeit der Geschichte zurückgehen, die Familie Strauss das Programm.

In dieser Spezialdiskothek stehen Walzer, Märsche und Polkas der Familie Strauss in verschiedenen Interpretationen im Vergleich. Aber nicht nur: auch Peter Tschaikowsky, Otto Nicolai und Jacques Offenbach sind mit von der Partie.

Mit wieviel Sorgfalt lesen die Wiener die Partituren von Strauss, beschäftigen sie sich damit genauso wie mit einem Walzer von Tschaikowsky oder ist das einfach Musik, die das Orchester sowieso «beherrscht»? Haben sich die Interpretationen über die Jahre verändert?

Mit Eva Oertle diskutieren die Musikjournalistin Gabriela Kaegi und der Dirigent Dominique Roggen.

Die Aufnahmen:

Johann Strauss (Sohn): Fledermaus-Ouvertüre



Aufnahme 1:

Wiener Philharmoniker
Georges Prêtre, Leitung

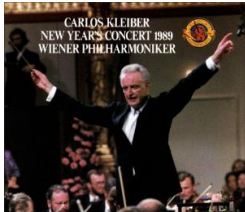
Decca (Neujahrskonzert 2010)



Aufnahme 2:

Berliner Philharmoniker
Nikolaus Harnoncourt, Leitung

Teldec (1998)



Aufnahme 3:
Wiener Philharmoniker
Carlos Kleiber, Leitung

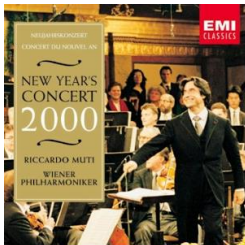
CBS (Neujahrskonzert 1989)

Johann Strauss (Sohn): Persischer Marsch für Orchester op.289



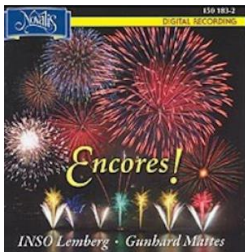
Aufnahme 1:
Estonian National Symphony Orchestra
Neeme Järvi, Leitung

Chandos (2018)



Aufnahme 2:
Wiener Philharmoniker
Riccardo Muti, Leitung

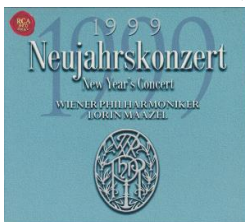
EMI (Neujahrskonzert 2000)



Aufnahme 3:
International New Symphony Orchestra
Gunhard Mattes, Leitung

Novalis (2006)

Johann Strauss (Sohn): Unter Donner und Blitz, Schnellpolka für Orchester G-Dur op.324



Aufnahme 1:
Wiener Philharmoniker
Lorin Maazel, Leitung

RCA (Neujahrskonzert 1999)



Aufnahme 2:
Wiener Philharmoniker
Riccardo Muti, Leitung

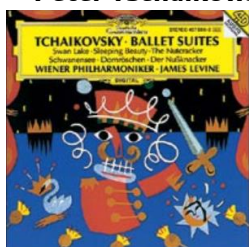
Sony Classical (Neujahrskonzert 2018)



Aufnahme 3:
Chicago Symphony Orchestra
Fritz Reiner, Leitung

RCA (1985)

Peter Tschaikowsky: Dornröschen. Ballettsuite op.66a - Walzer



Aufnahme 1:
Wiener Philharmoniker
James Levine, Leitung

Deutsche Grammophon (1994)



Aufnahme 2:
Wiener Philharmoniker
Herbert von Karajan, Leitung

Decca (1996; Aufnahme von 1964)



Aufnahme 3:
Wiener Philharmoniker
Mariss Jansons, Leitung

Sony Classical (Neujahrskonzert 2012)

Otto Nicolai: Die lustigen Weiber von Windsor – «O süsser Mond»

Kein CD-Cover

Aufnahme 1:

Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin
Bernhard Conz, Leitung

BMG Classics (1971)



Aufnahme 2:

Wiener Singverein
Wiener Philharmoniker
Franz Welser-Möst, Leitung

Deutsche Grammophon (2010; Sommernachtskonzert Schönbrunn)

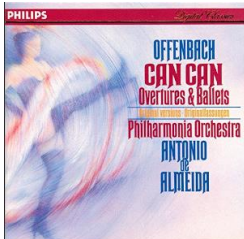


Aufnahme 3:

Wiener Philharmoniker
Gustavo Dudamel, Leitung

Sony Classical (Neujahrskonzert 2017)

Jacques Offenbach: Le voyage dans la lune – Ballet des flocons des neige: La danse des hirondelles



Aufnahme 1:

Philharmonia Orchestra
Antonio de Almeida, Leitung

Philips (1988)



Aufnahme 2:

Les Musiciens du Louvre
Marc Minkowski, Leitung

Archiv (2006)



Aufnahme 3:
The Gulbenkian Orchestra
Michel Swierczewski, Leitung

Nimbus (1991)

Johann Strauss (Vater): Radetzky-Marsch



Aufnahme 1:
Wiener Philharmoniker
Claudio Abbado, Leitung

Deutsche Grammophon (Neujahrskonzert 1991)



Aufnahme 2:
Wiener Philharmoniker
Christian Thielemann, Leitung

Sony (Neujahrskonzert 2019)



Aufnahme 3:
Wiener Symphoniker
Robert Stolz, Leitung

Eurodisc (1988; Aufnahme 1971)

Das Resultat:

Im Wiener Neujahrskonzert erklingen jedes Jahr vor allem Werke der Familie Strauss, und so waren in dieser Spezialdiskothek Strauss' Fledermaus-Ouvertüre, der Persische Marsch, die Polka «Unter Donner und Blitz» sowie der Radetzkymarsch vertreten. Daneben gab es Tschaikowskys «Dornröschenwalzer», Offenbachs «Danse des hirondelles» und Nicolais «Mondaufgang» in verschiedenen Interpretationen zu hören.

Auffällig und erstaunlich, dass gerade die Wiener Philharmoniker sich mit der Musik von Johann Strauss nicht wirklich im Detail auseinanderzusetzen scheinen. Der Walzer aus «Dornröschen» wurde viel sorgfältiger interpretiert oder auch die «Mondnacht» aus «Die Lustigen Weiber von Windsor». Die Musik von Johann Strauss hingegen wird oft etwas lieblos heruntergespielt, und viel zu wenig differenziert. Es scheint, dass die Wiener Philharmoniker die Musik von Strauss zu wenig ernst nehmen.

Am überzeugendsten waren die Interpretationen von Otto Nicolais «Mondaufgang» in der Aufnahme mit den Wiener Philharmonikern unter Gustavo Dudamel vom Neujahrskonzert 2017 und Peter Tschaikowskys «Dornröschenwalzer» unter Mariss Jansons von 2012.

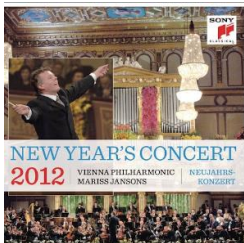
Favorisierte Aufnahmen:



Otto Nicolai: «Mondaufgang» aus «Die lustigen Weiber von Windsor» Aufnahme 3:

Wiener Philharmoniker
Gustavo Dudamel, Leitung

Sony Classical (Neujahrskonzert 2017)



Peter Tschaikowsky: Walzer aus «Dornröschen. Ballettsuite op.66a» Aufnahme 3:

Wiener Philharmoniker
Mariss Jansons, Leitung

Sony Classical (Neujahrskonzert 2012)